

Posaunenengel



*Evangelische Kirchengemeinden
Jülich und Linnich
Dezember 2024 und Januar 2025*



WIR SIND FÜR SIE DA

Christuskirche Jülich Düsseldorf Str. 35, 52428 Jülich

Kirche im Internet www.evkgj.de

Ökumene im Internet www.kirche-juelich.de

**Dietrich-Bonhoeffer-Haus
und Gemeindebüro**

Düsseldorfer Straße 30
Tel.: (0 24 61) 5 41 55, Fax: (0 24 61) 5 69 15
E-mail: juelich@ekir.de
montags, dienstags und donnerstags
von 9 bis 12 Uhr

Sonja Jenkner und
Anja Weiler

Küsterin

Ursula Otto

Montag bis Donnerstag, Tel.: (0 24 61) 93 52 39
E-mail: kuester@evkg-juelich.de

Hausmeister

Roger Kruse

Tel.: (0 24 61) 93 52 39

Pfarrer Dr. Udo Lenzig

Laachweg 8, Tel.: 0151 53 53 52 42
E-mail: udo.lenzig17@gmail.com

Pfarrerin Elke Wenzel

Tel.: 0151 59 12 04 82
E-mail: elke.wenzel.1@ekir.de

**Kinder- und
Jugendarbeit**

Franziskus Meuthrath

Tel.: 0151 44 96 96 52
E-mail: franziskus.meuthrath@ekir.de

Die Kleinen Strolche

Gertrud Gärtner



Evangelische Tageseinrichtung für Kinder und
Familienzentrum, Röntgenstraße 17
Tel.: (0 24 61) 75 66
E-mail: familienzentrum.diekleinenstrolche@ekir.de

**Förderverein Christus-
kirche Jülich e.V.**

Bankverbindung:

Vorsitzender Dr. Dieter Schnabel
E-mail: dischnabel@gmx.de
SK Düren, IBAN: DE85 3955 0110 0006 0475 00

Kirchenmusik

*Organistin, Kantorei
und Kinderchor*

Soline Guillon, E-mail: soline.guillon@web.de

Organist und Gospelchor

Helmut Kleinbauer, Tel.: 0171 52 87 703

Soziale Dienste der Diakonie und des Kirchenkreises

Allgem. Soziale Beratung

Am Evangelischen Friedhof 1
52428 Jülich
Tel. (0 24 61) 97 56 - 17

Die Allgemeine Soziale Beratung versteht sich als erste Anlaufstelle für Menschen mit sozialen, finanziellen, familiären, behördlichen Fragen und Anliegen. Sie nimmt Probleme auf und sucht gemeinsam mit den Betroffenen nach Lösungswegen.

Migrationsfachdienst

Am Evangelischen Friedhof 1
52428 Jülich
Tel. (0 24 61) 97 56 - 14
Tel. (0 24 61) 97 56 - 19
Tel. (0 24 61) 97 56 - 20

Der Migrationsfachdienst ist für Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund die erste Anlaufstelle. Sie berät in asyl-, aufenthalts- und sozialrechtlichen Angelegenheiten und unterstützt die neuzugewanderten Menschen auf ihrem Weg in die deutsche Gesellschaft.

Schuldner- und Insolvenzberatung

Am Evangelischen Friedhof 1
52428 Jülich
Tel. (0 24 61) 97 56 - 0

Die Schuldnerberatung hilft Menschen, die überschuldet oder von Überschuldung bedroht sind. Sie unterstützt dabei, die Existenz zu sichern, und erarbeitet gemeinsam mit Betroffenen realistische Sanierungskonzepte. Darüber hinaus berät sie, wie die sozialen und psychischen Folgen der finanziellen Krise bewältigt werden können.

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche, Erwachsene Fachstelle für spezialisierte Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

Aachener Str. 13a
52428 Jülich
Tel. (0 24 61) 5 26 55

Die Beratungsstelle unterstützt Kinder, Jugendliche und Eltern aus dem Kreis Düren in allen Fragen zum Familienleben, zur Erziehung, zur Entwicklung und elterlichen Sorge, bei Beziehungsschwierigkeiten und bei Problemen rund um Trennung und Scheidung. Das Beratungsangebot der Fachstelle richtet sich an Kinder und Jugendliche, die sexualisierte Gewalt erleben oder erlebt haben, und deren Bezugspersonen, z.B. Eltern. Die Beratung ist parteilich für die Betroffenen und kann auf Wunsch auch anonym erfolgen.

Verwaltung der Wohnanlage Ulmen- / Buchenweg

Serkan Hacısalihoglu

Am Evangelischen Friedhof 1, 52428 Jülich
Tel. (0 24 61) 97 48 - 27,
E-mail serkan.hacisalihoglu@ekir.de

Christliches Sozialwerk

montags bis donnerstags 10 bis 14 Uhr, freitags 9 bis 13 Uhr, Tel. (0 24 61) 20 02,
E-mail: info@sozialwerk-juelich.de

Telefonseelsorge

24 Stunden täglich, gebührenfrei
0800 111 0 111 und 0800 111 0 222



AUSPOSAUNT



Aufstehn, aufeinander zugehn...



Na, lieber Linnicher Engel, wie findest du unser neues Bild?



Sehr schön finde ich das! Denn ich bin jetzt endlich auch mit auf dem Titelblatt!



Ist doch klar! Das hier ist ja nun unser gemeinsamer neuer Gemeindebrief! Meinst du, dass die Linnicher ihren Regenbogen am blauen Himmel vermissen werden?



Mag sein, aber nun fliegen wir beide ja unter einem Bogen aus Buchstaben...



Und außerdem kriegen die Leute jetzt auch mit, dass wir hier oben eigentlich ganz viele Engel sind. Himmlische Heerscharen eben. Das wird schon mal vergessen, wenn unsereins auf einer Kirchturmspitze immer nur allein gesehen wird.



Ab jetzt posaunen wir beide zweistimmig weiter. Im Duett. Manchmal ist es gut, wenn die Leute etwas geschubst werden, um über den eigenen Kirchturm hinauszudenken und aufeinander zuzugehen.



Wir beide sind gewissermaßen die „Schubsengel“ 😊😊 ...



...ja, **wir** haben geschubst – und nun sollen die Menschen in den beiden Gemeinden losgehen. Einen ersten Schritt haben sie bereits getan mit dem gemeinsamen Gemeindebrief. Der ist doch eine gute Mischung aus den beiden bisherigen Briefen geworden oder?



Auf jeden Fall! Praktisch dass der Gottesdienstplan zusammen mit den Informationen zu den Ansprechpartnern in den Gemeinden in die Mitte des Briefes gewandert ist – da müssen sich die Jülicher wohl dran gewöhnen – aber jetzt kann man diese Seite gut heraustrennen und an die Kühltür heften. Gut finde ich auch, dass jede Gemeinde weiterhin ihre eigenen Seiten haben wird, klar erkennbar am jeweiligen Kirchen-Umriss-Logo.



Im Gemeindeleben wollen sie künftig auch näher zusammenrücken. Kannst du dich noch erinnern an das Lied *Wir wollen aufstehn, aufeinander zugehn, voneinander lernen, miteinander umzugehn...*?



Selbstverständlich.



Wenn man den Text durchliest, dann passt dieses Lied wirklich ziemlich genau in die neue Situation der Linnicher und Jülicher Gemeinde. Ich fänd's schön, wenn sie dieses Lied in Zukunft ganz oft miteinander singen...



... und wir beide spielen dann unsere Posaunen dazu.





Seniorenweihnachtsfeier

Am Mittwoch, **18. Dezember**, sind von **14.30 bis 17 Uhr** wieder alle Gemeindeglieder, die das 75. Lebensjahr vollendet haben, herzlich zu Kaffee und Kuchen bei weihnachtlichen Liedern und Texten eingeladen. Gemeindeglieder, die diese Altersgrenze noch nicht ganz erreicht haben, sind ebenfalls herzlich willkommen.

Auch in diesem Jahr werden wir keine Anmeldekarten verschicken, sondern drucken sie direkt im Gemeindebrief ab.

Bitte melden sich bis zum **13. Dezember** im Gemeindebüro an. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

*Pfarrer Dr. Udo Lenzig und
Pfarrerin Elke Wenzel*



Weihnachtsfeier mit dem Kindergottesdienst

Es kommt die *Schöne Weihnachtszeit*, und um diese zu genießen und uns auf Weihnachten vorzubereiten, wollen wir euch ganz herzlich zu unserer kleinen **Weihnachtsfeier** einladen.

Am **15. Dezember** wollen wir um **10 Uhr** einen Gottesdienst feiern und anschließend bei Kakao und Keksen gemeinsam singen und eine Kleinigkeit basteln.

Inzwischen freuen wir uns, regelmäßig viele Kinder im KiGo zu sehen, und wollen dieses schöne Jahr mit euch gemütlich ausklingen lassen.

Wir hoffen, dass viele Kinder den Weg zu uns finden und Spaß haben, mit uns zusammen Kindergottesdienst zu feiern. Der Kindergottesdienst findet in der Regel einmal monatlich statt und ist für Kinder zwischen 3 und 12 Jahren konzipiert. Nicht nur Kinder der Gemeinde, auch nicht getaufte oder Kinder anderer Religionen sind uns willkommen. Die Eltern, gerade der kleineren Kinder, sind bei uns ebenfalls gern mit dabei.

Wir freuen uns über jeden, der kommt!

Das Kindergottesdienstteam



“Summer of Love” plays “Sounds of Silence”

Auch in diesem Jahr wird die in Jülich beheimatete Formation SoL (Summer of Love), bestehend aus Virginia Lisken-Dorp (Gesang und Gitarre), Michael Dorp (Gesang, Percussion) sowie Jo Lisken (Cajon), am **Samstag, 14. Dezember** ein weiteres *Sounds of Silence* Konzert in der Christuskirche, Düsseldorfer Str. 35, in Jülich geben.



Die drei Musiker haben sich im Sommer 2017 zusammengetan und sind dem Publikum mittlerweile deutschlandweit durch ihr besonderes Flower Power Programm bekannt.

Weniger bekannt hingegen sind die leisen Töne, die das Trio mit einem besonderen Programm in Kirchen aufführt. Neue Songs zur vierten Auflage zeigen *Summer of Love* wieder von ihrer besinnlichen Seite. So auch, passend zur Jahreszeit, das ein oder andere Weihnachtslied.

Die liebevoll ausgewählten Songs werden mit der Konzentration auf ihre Gesangslinien und eine Akustikgitarre auf ihre Essenz zurückgeführt und mit Jo Liskens sparsamen und feinfühligem Cajon-Beat unterlegt. Dabei bleibt es trotz hohem Mitsing-Faktor durch den ständigen Wechsel der beiden variablen Lead-Stimmen musikalisch immer hochinteressant. Denn der wohligerwarme, gefühlvolle Gesang von Virginia Lisken und die Power in der Stimme von Michael Dorp bilden einen spannungsreichen Kontrast, der doch immer wieder harmonisch aufgelöst wird, wenn die beiden nach ihren jeweiligen Solo-Passagen plötzlich wieder in perfekter Abstimmung gemeinsam singen. So ver-

gisst das Publikum oft, dass der volle Sound von nur drei Musiker*innen erzeugt wird.

Natürlich ist hier auch wieder der Musikerkollege und Gitarrist Michael Rick von der Band Thin Crow / Flying Circus als Gastmusiker dabei.

Um verbindliche Vorreservierungen wird gebeten an die Email Adresse virginialisken@gmail.com.

Einlass ist ab **19.30 Uhr**, **Beginn** um **20 Uhr**. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



BESONDERE HINWEISE



Heiligabend für Alleinstehende

24. Dezember 2024

17-21 Uhr



Ohne Anmeldung.

Bei Fragen wenden Sie sich an
die Stadt Jülich unter der 02461-63211.



Diakonische Aktionen der Gemeinde zu Weihnachten



Weihnachten ist die Zeit, in der jede und jeder etwas vom Glanz der Heiligen Nacht spüren und erfahren soll, besonders diejenigen, die im Alltag viel entbehren müssen. Der Diakonieausschuss der Gemeinde hat deshalb beschlossen, in diesem Jahr die Familien alleinerziehender Mütter, deren Kinder in die Kita *Die kleinen Strolche* gehen, zu unterstützen. Lebensmittelgutscheine sollen die Haushaltskasse zu den Feiertagen aufbessern.

Zusätzlich hat der Ausschuss eine Aktion ins Leben gerufen, um diesen benachteiligten Kindern mit einem kleinen Weihnachtsgeschenk eine Freude zu bereiten. **Wenn Sie diese Aktion unterstützen möchten, sind Ihre Spenden dazu im Gemeindebüro herzlich willkommen (Stichwort: Geschenkaktion Kita-Kinder).**

Und zum dritten Mal in Folge unterstützt die Gemeinde auch wieder die **Weihnachtskistenaktion der Jülicher Tafel**. Zusammen mit den Konfirmanden der diesjährigen Samstagsgruppe werden wir 40 Kisten mit Lebensmitteln befüllen, die die Tafel dann zu den Weihnachtstagen ausliefern wird – damit der Glanz von Weihnachten sich ausbreiten kann.

*Pfarrerin Elke Wenzel,
Silvia Obiera vom Diakonieausschuss*





Orgelkonzert zu zweit

In Besancon in Frankreich haben **Soline** und **Olivier Guillon** Orgel am Konservatorium bei Prof. Norbert Petry und Bernard Coudurier studiert. Das Spielen mit vier Händen und Füßen war von Anfang an für sie beide eine Gelegenheit, mehr Zeit miteinander zu verbringen und zusammen Spaß zu haben. Aus ihrer gemeinsamen Leidenschaft entstand die Idee, auch einmal zusammen ein Programm für ein Orgelkonzert in der Christuskirche zusammenzustellen und zu spielen.

Originale Werke für zwei Organisten findet man verstreut durch die Jahrhunderte. Das Ehepaar Guillon wird Beispiele aus der Klassik mit

Werken von Wolfgang Amadeus Mozart und Johann Georg Albrechtsberger sowie aus der Romantik mit Stücken von Adolph Hesse und Gustav Merkel präsentieren.

Die Orgel ist das einzige Instrument, bei dem der Spieler einen Assistenten zur Anpassung der Klangfarben mittels Registerwechseln braucht. Das heißt, wenn der eine nicht spielt, muss er den anderen registrieren. In diesem Sinne ist auch bei den Solostücken enge Zusammenarbeit gefragt!

Das Konzert findet am **Sonntag, den 12. Januar, um 18 Uhr** statt. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.





VERANSTALTUNGSKALENDER

**Alle Veranstaltungen finden
– wenn nicht anders angegeben –
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus statt.**

Besuchsdienstkreis <i>Sabine Jacobs</i>	donnerstags 12. Dezember 16. Januar	16 Uhr
Bibel im Gespräch	Dienstag 28. Januar	18 bis 19.30 Uhr <i>Jesus</i> Pfarrer Dr. Udo Lenzig
Café Contact <i>Susanne Schlüter</i> Tel. 01577 96 96 190	samstags 14. Dezember 25. Januar	mit Kinderbetreuung 10.30 bis 12.30 Uhr
Christl.-Islam. Gesprächskreis	15. Januar	19 Uhr in der Jugendkirche St. Franz Sales
Deutschkurs für Flüchtlinge	dienstags	13.30 Uhr Nicht in den Ferien
Frauentreff <i>Helga Seifert</i> Tel. 5 69 04	mittwochs 11. Dezember 8. Januar	15 Uhr <i>Weihnachtsfeier</i> <i>Gedanken zur Jahreslosung 2025</i> Pfarrer Dr. Udo Lenzig
Frauenchor <i>Femme Vocale</i>	mittwochs	20 Uhr in der Kirche
Gottesdienst in St. Hildegard Bonifatius	Donnerstag 12. Dezember 12. Dezember	Pfarrerinnen Elke Wenzel 15 Uhr 16.15 Uhr



VERANSTALTUNGSKALENDER

Kirchenmusik

Gospelchor

nicht in den Ferien

donnerstags

18.30 bis 20 Uhr

12. u. 19. Dez.

9. u. 23. Januar

Jülicher Kantorei

freitags

19 bis 21 Uhr in der Kirche

Posaunenchor

donnerstags

19 bis 20.30 Uhr in der Kirche

KULTurCAFÉ

mittwochs

10 Uhr

4. Dezember

Johannes Kepler

Dr. Rainer Sprickmann

Offener Treff

Pfarrerin Elke Wenzel

Mittwoch

15 bis 18 Uhr

29. Januar

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Franziskus Meuthrath

dienstags

offene Angebote

13 bis 18 Uhr

mittwochs

14 bis 22 Uhr

donnerstags

14 bis 22 Uhr

freitags

13 bis 18 Uhr

PC-Sprechstunde

Reinhold Niederhagen

re_nie@gmx.net

5. u. 19. Dez.

17 bis 18.30 Uhr

Seniorengymnastik

Gabi Mergel, Tel. 81 32

dienstags

9.30 bis 10.30 Uhr

Spiel- und Krabbelgruppen

donnerstags

9.30 bis 11 Uhr – nicht i. d. Ferien –
Renate Flesch, Tel. 34 84 56,
und Sonja Köhler

freitags

9.30 bis 11 Uhr – nicht i. d. Ferien –
Sabine Pietruszka u. Sonja Köhler

Trauerspaziergang

mit dem Hospizkreis

4. Mittw. / Monat

15.30 Uhr ab Christuskirche
Tel. (0 24 21) 39 32 20



KULTurCAFÉ – 1. Mittwoch im Monat, 10 bis 11.30 Uhr

Johannes Kepler – Astronom zwischen Mittelalter und Neuzeit

Wir wollen das Leben und Werk des kaiserlichen Mathematikers und großen Astronomen im Umbruch vom Mittelalter zur Neuzeit nachzeichnen – im Spannungsfeld von antikem Denken und neuen Erkenntnissen, von

altem und neuem Weltbild, von Glauben und Wissen, von Mystizismus und Rationalität.

Termin: 4. Dezember

Referent: Dr. Rainer Sprickmann

Beitrag: 3 Euro

Frauentreff – 2. Mittwoch im Monat, 15 bis 17 Uhr

Weihnachtsfeier mit Geschichten, Gedichten und Liedern



Wieder einmal ist die gute Zeit nah! Groß und Klein, Alt und Jung gehen erwartungsvoll in die besinnliche Weihnachtszeit. Am Mittwoch, dem 11. Dezember, wollen wir uns im Frauentreff in diese gute Zeit einstimmen. Mit Liedern, Geschichten und

Gedichten wollen wir schon etwas Vorfreude genießen. Wir wollen gemütlich zusammensitzen und uns von der Freude anstecken lassen, mit der die weihnachtliche Botschaft hoffentlich auch in diesem Jahr unser Herz erfüllt. Vielleicht bringen Sie etwas Leckeres aus Ihrer *Weihnachtsbäckerei* mit. Und seien Sie offen für Überraschungen, denn die Weihnachtszeit ist ja die Zeit für unerwartete schöne Dinge. Wir freuen uns auf Sie alle und auf einen fröhlichen und besinnlichen Nachmittag.

Termin: 11. Dezember

Referenten: Helga Seifert und
Pfarrer Dr. Udo Lenzig

Gedanken zur Jahreslosung 2025

Ein Satz des Apostels Paulus, den er vor knapp 2000 Jahren an die Christen in Thessaloniki geschrieben hat, begleitet uns in diesem Jahr als Jahreslosung: *»Prüft alles und behaltet*

das Gute!« Ich höre in diesem Satz eine Einladung zu Toleranz *»Prüft alles...«* und zur Entscheidung *»... behaltet das Gute!«*. Aber weiß ich immer so genau, was das Gute ist –



für mich, für meine Familie, für unsere Gesellschaft, für die Welt? Und was, wenn ich mich irre? Aber ich bin ja nicht alleine. Paulus hat seinen Satz bewusst im Plural formuliert. Adressat ist demnach nicht der Einzelne, sondern die Gruppe, die Gemeinschaft – also wir! Grund genug, uns im Frauentreff über die neue Jahreslosung auszutauschen.

Termin: 8. Januar

Referent: Pfarrer Dr. Udo Lenzig

Bibel im Gespräch – letzter Dienstag im Januar

Jesus

Seit gut 200 Jahren weiß man, dass die Evangelien viele Jahrzehnte nach dem Tod Jesu aufgeschrieben worden sind und dass die Evangelisten mit ihren Texten den Lesern nicht den historischen Menschen Jesus von Nazareth nahe bringen, sondern sie zum Glauben an den Gottessohn Jesus Christus einladen wollten, der *von den Toten auferstanden ist und zur Rechten Gottes sitzt*, wie es in unserem Glaubensbekenntnis heißt.

Aber hat Jesus sich selber auch bereits als *Christus*, als *Sohn Gottes* gesehen? Welch ein Glück, dass verstreut in den neutestamentlichen Evangelien Worte und Taten des historischen Jesus erhalten geblieben sind. Und welch ein Glück, dass es der modernen Bibelwissenschaft gelungen ist, diese älteste Schicht der Jesusüberlie-



ferung zu rekonstruieren. In ihr begegnen wir einem Jesus, der in markanten, poetischen, einladenden, mitunter aber auch provo-

zierenden und drohenden Sprüchen seine Zuhörer motiviert, sich ganz auf Gott und sein Reich einzulassen. Grund genug, über dieses älteste Evangelium miteinander ins Gespräch zu kommen. Herzliche Einladung!

Termin: 28. Januar

18 bis 19.30 Uhr

Referent: Pfarrer Dr. Udo Lenzig



Selbst machen statt zugucken

Nicht erst seit der jüngsten Europawahl ist die App TikTok in der Diskussion. Rechte Netzwerke bespielen diese Plattform mit großem Erfolg. Bis zu sechs Stunden täglich nutzen Jugendliche TikTok nach Aussagen von Sascha Römer, Leiter des Roncalli-Hauses. Mit seinem Kollegen Franz Meuthrath vom *bhaus* startet er jetzt ein Aufklärungsprojekt.



Das Bild, das Sascha Römer und Franz Meuthrath zeichnen, ist ein düsteres. Das stundenlange Konsumieren der Kurzfilmchen auf dem Handy schadet der Konzentrations- und Aufnahmefähigkeit. Längeren Gesprächen mit Informationsgehalt könnte nur noch schwer oder gar nicht mehr gefolgt werden. Körperliche Folgen sind Fettleibigkeit bei gleichzeitig abnehmenden motorischen Fähigkeiten – was sich schon beim einfachen

Tischfußballspielen zeigen würde. Dazu komme, dass durch das Gucken der Videos immer wieder Dopamin ausgeschüttet wird, bekannt auch als *Botenstoff des Glücks*, der eine wichtige Rolle bei Suchterkrankungen zugeschrieben wird.

Dazu kommen die Beeinflussung durch fragwürdige Inhalte, die von den Kids konsumiert werden. Für sie ist TikTok die Informationsquelle Nummer 1, ob es um Sport, aktuelle Naturkatastrophen, Nachrichten oder Politik bis zur Filmkritik und Kochrezepten geht. »Social Media und allgemein Smartphones gehören zur Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen. Sie wachen mit Smartphones auf, sie gehen mit Smartphones schlafen.

Das Smartphone ist ein Teil von ihnen geworden«, so schildert es Franz Meuthrath vom *bhaus*. Die Folge: Kinder und Jugendliche würden nicht mehr zwischen der analogen Realität und der digitalen Realität unterscheiden. »Das führt dazu, dass sie über digitale Medien sehr stark beeinflussbar und sogar indoktrinierbar sind.« Politik und die Gesellschaft der Erwachsenen würden die Nutzung des Mobiltelefons und seiner Apps so einschät-



zen, als wäre es die Leidenschaft für eine Musikrichtung, die sich mit zunehmendem Alter wieder verliert. *»Sie verstehen nicht, dass es gesellschaftlich komplett verändernd sein wird«,* blickt Franz Meuthrath kritisch in die Zukunft. Was ist zu tun?

Die erste Überlegung, eine Aufklärungsveranstaltung für Eltern und Jugendliche anzubieten, wurde wieder verworfen. Der Grund: Es bestehen Zweifel an der Nachhaltigkeit. Im Klartext: Der Effekt der Information würde zu schnell verpuffen. *»Wir haben schon einmal eine große Aktion zum Thema Mobbing mit Karsten Stahl gehabt. Das war gut, aber das Thema ist inzwischen wieder aus den Köpfen verschwunden«,* erklärt Sascha Römer. Das ist aber nicht das Ziel. Die Mediennutzung und ihre Folgen soll ein Teil in der Jugendarbeit der beiden Einrichtungen werden. *»Wir wollen im Gespräch bleiben über die aktuellen Trends und auch die Gefahren, so dass eine Art ‚Mischwirkung‘ erreicht wird«,* ergänzt Franz Meuthrath.

So fiel die Entscheidung, die Teamer, also die jungen Erwachsenen als Begleiter der Kinder und Jugendlichen im *Roncallihaus* und *bhaus*, zu schulen. Auf diesem Weg werden Multiplikatoren befähigt, den Kids über die Schulter zu gucken und sie auch anzusprechen: *»Was du dir da anguckst, hast du da mal irgendwie*

nach gegoogelt? Das hat eine andere Beziehungsebene«, meint Sascha Römer lächelnd. Die Termine stehen: Im Dezember und Januar sind die Workshops terminiert. *»Wir bieten im Dezember eine Teamschulung von uns Fachkräften und unseren Teamern an und wir werden an diesem Tag direkt die Basis legen für ein Konzept in den Einrichtungen für medienpädagogische Arbeit«,* erklärt Sascha Römer. So soll ein Fundament für die alltägliche Arbeit gelegt werden. *»Wir wollen die sozialen Medien nicht nur verteufeln. Das führt in eine Sackgasse. Es bieten sich ja auch viele Möglichkeiten.«* Der Plan ist, ein Social Media Team aufzubauen, in dem die Jugendlichen aktiv mitarbeiten können. Profis, die Jugendliche in die Techniken des Filmes und Filmschnitts einführen. So soll eine *Werkzeugkiste* entstehen, die dann auch für andere Apps in den Sozialen Medien genutzt werden kann. Im Team können beispielsweise für die Einrichtungen TikTok-Beiträge erstellt werden.

Ein weiterer Effekt des Konzepts soll sein, dass gleichzeitig erklärt wird, welche Methoden Extremisten nutzen, um ihre Propaganda gezielt zu platzieren, und welche Informationen – oder Indoktrinationen.

Dorothee Schenk



Yoga in der Kita



In unserem Kita-Alltag haben die Kinder die Möglichkeit, an vielen unterschiedlichen Angeboten teilzunehmen. Einmal in der Woche bieten wir in einer kleinen Gruppe von 6 Kindern Kinder-Yoga an. Hierbei erholen sich die Kinder vom Alltagsstress, unter dem heutzutage auch schon die Kleinsten leiden, und entspannen sich aktiv. Yoga hilft den Kindern nicht nur dabei, Stress abzubauen und sich besser konzentrieren zu können. Durch die langsamen Bewegungen und die bewusste Atmung kommen die Kinder zur Ruhe und lernen, sich zu fokussieren.

Jede Yogastunde hat ihr eigenes Thema. Sie bietet einen aktiven Teil mit Yoga-Übungen, die in eine kindgerechte Geschichte eingebettet

sind, sowie einen Entspannungsteil, bei dem die Kinder entspannt in Decken gekuschelt einfach nur daliegen und einer Fantasiegeschichte zuhören. Zum Abschluss können die Kinder kreativ werden und passend zum Stundenthema etwas malen oder basteln.

Um eine gemütliche und entspannende Atmosphäre zu schaffen, ist das Licht gedimmt, die Raummitte wird passend gestaltet, und im Hintergrund läuft die gesamte Zeit über leise Entspannungsmusik.

Das Yoga-Angebot ist bei den Kindern sehr beliebt. Sie freuen sich jedes Mal, wenn sie zum Yoga in den Bewegungsraum gehen.

Gertrud Gärtner



Tauferinnerungsgottesdienst

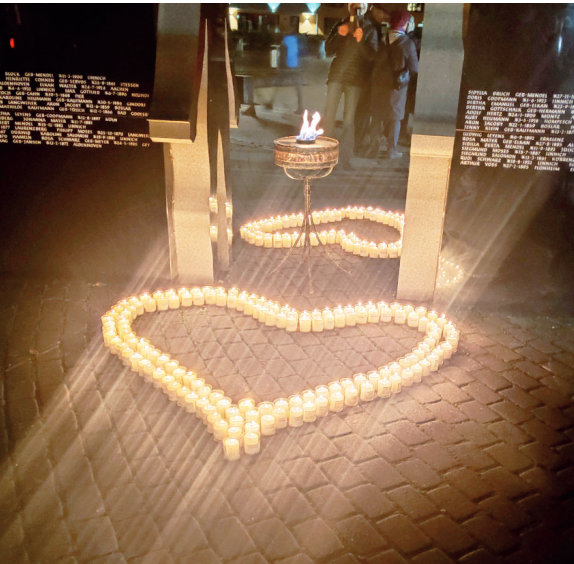


Bunt und lebensfroh ging es im Tauf-erinnerungsgottesdienst am 29. Sep-tember in der Christuskirche zu. Alt

und Jung, Kinder, Eltern und Groß-eltern trafen sich zu einer anregenden Wiederbegegnung, bei der die ganz Kleinen für viel Bewegung im mit bunten Bändern geschmückten Alt-arraum sorgten. Pfarrerin Elke Wenzel, Dr. Britta Peschel und Christoph Hüber gestalteten einen anregenden Gottesdienst rund um David McKees Kinderbuchklassiker *Elmar der Elefant*. Die Lesung des Textes ergänzte eine Kindergruppe durch szenische Darbietungen. Und Bilder des eigen-willigen kleinen Elefanten erhöhten zusätzlich das Vergnügen der kleinen neuen Gemeindeglieder.

Silvia Obiera

Pogromgedenken am 9. November



Die diesjährige Gedenkver-anstaltung zur Erinnerung an den 9. November 1938 wurde wesentlich durch Beiträge von Schülerinnen des Gym-nasiums Zitadelle geprägt. Sie hatten auch die Idee, die Kerzen, die an aus Jülich und Umgebung Weggeführten er-innerten, in Herzformen auf-zustellen.

Pfarrerin Elke Wenzel

Gemeindefahrt *Bodensee erleben*

Die Gemeindefahrt im September ist von unserem ehemaligen Pfarrer Dr. Thomas Kreßner wie gewohnt sorgfältig vorbereitet worden. Doch leider kann er die Reiseleitung nicht übernehmen, weil er kurz vor Beginn der Reise ins Krankenhaus eingeliefert wird. Mein Mann Egon und ich übernehmen auf seine Bitte hin die Reiseleitung.

So starten wir – eine 33-köpfige Reisegruppe – am frühen Montagmorgen

sichtigen wir in kleinen Gruppen. Gegen Abend erreichen wir Stockach, wo wir im Hotel zum *Goldenen Ochsen* während unserer Fahrt untergebracht sind und uns jeden Abend ein leckeres Menü serviert wird.

Am Dienstag fahren wir auf einem kleinen Schiff zur Blumeninsel Mainau. Sie wird seit 1974 von der Lennart-Bernadotte-Stiftung verwaltet. Uns empfängt ein buntes Blumenmeer von 12.000 Dahlien, dazu mit bunten Pflan-



mit unserem Busfahrer Markus Klee Richtung Süden. Der erste Halt ist Limburg, und ein engagierter Stadtführer führt uns durch die mittelalterliche Altstadt mit vielen Fachwerkhäusern, die den Krieg unbeschadet überstanden haben, und würzt seine Führung mit lustigen Redewendungen. Den Dom, ein Meisterwerk der Spätromanik, be-

zen dekorierte Tierfiguren, die italienische Wassertreppe und ein exotischer Baumbestand, überragt vom Schloss. Den Höhepunkt bildet das Schmetterlingshaus mit seinen tropischen, farbenprächtigen Schmetterlingen.

Am Nachmittag erkunden wir auf einem geführten Stadtrundgang das malerische Meersburg mit seinem Alt-

stadtkern: Viele historische Bauten wie das alte und das neue Schloss sind erhalten. Der Blick von der Terrasse des neuen Schlosses geht über den Bodensee zur Insel Mainau bis zu den Alpen. In dieser angenehmen Umgebung erlebte die Dichterin Annette von Droste-Hülshoff ihre glücklichsten Jahre.

Das berühmte Naturschauspiel, den Rheinfall von Schaffhausen, können wir am 3. Tag unserer Reise von der Schweizer Seite bestaunen. Es sind vor allem die heftigen Regenfälle der vergangenen Tage, die dazu führen, dass mächtig schäumende Wassermassen mit lautem Getöse in die Tiefe stürzen.

In Stein am Rhein machen wir kurz Station und werden durch die Stadt mit ihren berühmten bemalten Fassaden, die viele Geschichten erzählen, geführt. Stein ist schon in früheren Zeiten durch den Handel mit Wein und Salz reich geworden.

Den Nachmittag in Konstanz haben wir zur freien Verfügung und erkunden bei sonnigem Wetter die traditionsreiche Stadt bei einem Kaffee in der Fußgängerzone mit Blick auf die reich dekorierten Häuserfassaden oder bei einem Rundgang zu den historischen Bauten, zur *Imperia* am Hafen, die den Dualismus von Kaiser und Papst im Mittelalter ebenso darstellt wie der neu gestaltete Kaiserbrunnen in der Fußgängerzone.

Am nächsten Tag fahren wir nach Lindau, deren Altstadt mit vielen Brunnen auf einer Insel im Bodensee liegt. Die Führung geht am reich dekorierten alten Rathaus vorbei zu den beiden Kirchen St. Stefan, evangelisch, und dem Münster *Unserer Lieben Frau*, katholisch. Vor der Stefanskirche steht eine 400 Jahre alte Kirchenglocke, die nach einem Bombenangriff im 2. Weltkrieg stark beschädigt wurde.

Am Nachmittag sind wir in der Festspielstadt Bregenz. Eine Gruppe wird durch die mittelalterliche Oberstadt mit dem Ehregutaplatz, dem Martinsturm und dem Alten Rathaus geführt. Die andere Gruppe erlebt die Neustadt mit dem Festspielhaus, dem modernen Vorarlbergmuseum und der Nepomukkapelle, die ein Theologe nach seiner Rettung aus dem Bodensee durch einen Flößer im 18. Jh. bauen ließ.

Am letzten Tag unserer Reise besuchen wir die Wallfahrtskirche Birnau, einen prachtvoll ausgestatteten Barockbau mit dem *Birmauer Honigschlecker*.

Am späten Abend bringt unser Busfahrer unsere Reisegruppe wieder wohlbehalten nach Jülich. Wir blicken auf eine schöne und abwechslungsreiche Fahrt zurück. Sie war eine gelungene Mischung von malerischen Städten und vielen Naturschönheiten, die wir gemeinsam und in schöner Harmonie erlebt haben.

Elisabeth Vietzke



BESONDERE GOTTESDIENSTE

Kindergottesdienste und Familiengottesdienste

Familiengottesdienst	8. Dezember	10 Uhr	in der Kirche
	24. Dezember	15 Uhr	in der Kirche
Kindergottesdienst	15. Dezember	10 Uhr	im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
	12. Januar	10 Uhr	im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Familiengottesdienst, 24. Dezember um 15 Uhr

Was ist das Wichtigste an Weihnachten?



Darüber haben die Tiere einmal diskutiert. Was wohl für den Fuchs das Wichtigste ist? Oder den Dachs? Im Familiengottesdienst am Heiligen

Abend um 15 Uhr belauschen wir die Tiere. Alle haben sie eine Meinung zu dem Thema und – wie man sich vielleicht schon denken kann – sie sind sich nicht einig... Sie und Ihr könnt ja schon mal überlegen: *Was ist denn für Euch das Wichtigste an Weihnachten?*



Pfarrerin Elke Wenzel

Christmette, 24. Dezember um 23 Uhr

Gottes Glanz

Alles Glitzern und Glänzen der Vorweihnachtszeit strebt auf den Heiligen Abend zu. Wenn die Kerzen auf dem zum Abendessen festlich gedeckten Tisch verloschen und die Lichter am häuslichen Weihnachtsbaum heruntergebrannt sind, gehen sie in der Christuskirche zur **Christmette** um **23 Uhr** noch einmal an. In der Stille der Nacht spüren wir dem Glitzern und Glänzen mit Musik und Gedankensplittern nach, um Gottes Glanz aufscheinen zu lassen.

Pfarrerin Elke Wenzel





Musikalischer Abendmahlsgottesdienst am 1. Weihnachtstag

„Man sagt, wenn die Engel füreinander spielen, so spielen sie Mozart, für Gott aber spielen sie Bach“ (Sie Isaiah Berlin). In diesem Sinne freue ich mich, dass unser Gottesdienst am ersten Weihnachtsfeiertag durch zwei Sätze aus Johann Sebastian Bachs C-Dur-Sonate einen festlichen Charakter erhält. Unser Gemeindeglied,

die Violinistin Annette Groß, wird diesen Gottesdienst gemeinsam mit unserer Organistin Soline Guillon musikalisch gestalten, während die Texte im Gottesdienst uns an das Geheimnis der Weihnacht heranführen und das Abendmahl uns in besonderer Weise mit dem Kind in der Krippe verbindet. Herzliche Einladung!

Ökumenischer Gottesdienst in der Propsteikirche zur Gebetswoche für die Einheit der Christen

Am **Sonntag, dem 19. Januar**, laden wir im Rahmen der *Gebetswoche für die Einheit der Christen* zu einem ökumenischen Gottesdienst um **11 Uhr** in die **Propsteikirche** ein.

Motto der Gebetswoche ist die Frage, die Jesus an Marta in Erwartung der Auferstehung ihres Bruders Lazarus richtet: »Glaubst du das?« (Joh 11,26). Inhaltlich soll es in diesem Jahr um das ökumenische Glaubensbekenntnis von Nicäa gehen, auf das sich die Konzilsväter vor 1700 Jahren nach heftigen Auseinandersetzungen über das Wesen des christlichen Glaubens geeinigt haben und das noch heute an hohen Feiertagen im Gottesdienst von katholischen und evangelischen Christen gesprochen wird.

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2025 möchte eine Einladung sein, auf dieses gemeinsame Erbe zurückzugreifen und tiefer in den

Glauben einzutauchen, der uns als Christen vereint. Materialien zur Gebetswoche sind von den Brüdern und Schwestern der Klostersgemeinschaft Bose in Norditalien zusammengestellt worden und können aufgerufen werden unter dem Link www.oekumene-ack.de/themen/geistliche-oekumene/gebetswoche/2025.

Neben dem ökumenischen Gottesdienst in der Propsteikirche gibt es weitere Veranstaltungen im Rahmen der ökumenischen Gebetswoche:

- Donnerstag, 23. Januar, 19 Uhr, Gebetsabend in der FeG Jülich, Margaretenstr. 2.
- Samstag, 25. Januar, 18.30 Uhr, Gebetsabend in St. Martinus, Barmen, Kirchstr. 4.

*Pfarrer Dr. Udo Lenzig
im Namen des ökumenischen
Ausschusses Kirche in Jülich*



Impressum

Herausgeber
und verantwortlich im Sinne des Presse-
rechts ist das Presbyterium der Kirchen-
gemeinde Jülich

Verantwortliche Redaktion:
Monika Gerdes

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen
Auflage: 5650

Der nächste Gemeindebrief erscheint zum
1. Februar 2025

Redaktionsschluss ist der
6. Januar 2025

Zuschriften an:
Redaktion Gemeindebrief,
Düsseldorfer Str. 30
52428 Jülich

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge
redaktionell zu bearbeiten und unter Umständen zu
kürzen.

Bilder:
Titelbild: Elke Wenzel

Bilder:
Renate Kämpel
PxHere
Simone Riedel_SCM-shop
Rembrandt van Rijn, 1648 / Gemäldegalerie (Berlin)
Dorotheé Schenk_Herzogmagazin
Gertrud Gärtner
Elke Wenzel
Günter Schmid
PxHere

Losung für Dezember

Mache dich auf, werde licht: Denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.

Jesaja 60,1

Losung für Januar

Jesus Christus spricht:
Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen!
Segnet die, die euch verfluchen;
betet für die, die euch beschimpfen!

Lukas 6,27-28